

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

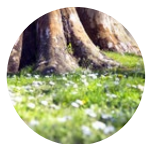
Bäume spielen eine wichtige Rolle in unserem Leben: Sie speichern Wasser, spenden Schatten und kühlen die Umgebung, stabilisieren mit ihren Wurzeln den Boden und schenken uns Sauerstoff zum Atmen. Gleichzeitig bieten sie Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Tiere – sei es als einzelne Bäume, in Gruppen oder als Wald. Bäume sind unverzichtbar für ein funktionierendes Ökosystem und somit für unsere Lebensqualität.

Doch Bäume leisten noch mehr: Mit ihrem Grün und ihrer Vielfalt verschönern sie nicht nur die Landschaft, sondern auch Quartiere und Strassenzüge. Wer unter einem Baum steht, spürt seine beruhigende und angenehm kühlende Wirkung. Schenken wir den Bäumen Platz und tragen wir ihnen Sorge, damit sie für uns und die Natur Gutes tun können.

**Erik Schmausser**  
Stadtrat Illnau-Effretikon  
Ressort Tiefbau

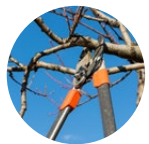
**Claudio Stutz**  
Gemeinderat Lindau  
Ressort Werke und Tiefbau

## WAS HÄLT BÄUME GESUND?



### WURZELN WIRKSAM SCHÜTZEN

Der Wurzelbereich entspricht in etwa der Fläche der Krone. Bodenverdichtung durch Parkieren oder schwere Lasten im Wurzelbereich schaden dem Baum. Auch Streusalz mögen Bäume nicht.



### GEZIELTER PFLEGESCHNITT STÄRKT

Je nach Baumart kann ein korrekter Schnitt das Leben stark verlängern. Grössere Eingriffe werden am besten im Winter durchgeführt, bevor der Baum austreibt. Von März bis Ende Juli sollte die Baumpflege auf ein Minimum reduziert werden, weil dann die meisten Vögel brüten.



### BEI HITZE UND TROCKENHEIT WÄSSERN

Speziell bei jungen Bäumen ist das Wurzelnetz noch klein. Jungbäume in Trockenperioden deshalb gut wässern; Bodenflächen um den Baum möglichst begrünen, damit der Boden die Feuchtigkeit besser speichert.



### GEZIELTE PFLEGE BEI ANZEICHEN VON PROBLEMEN

Welke Blätter, frühzeitiger Laubfall, abgestorbene Äste, Pilzfruchtkörper am Stamm oder Risse in der Borke können auf eine Schwächung des Baumes hinweisen. Oft helfen einfache Massnahmen, damit der Baum noch Jahrzehnte weiterleben kann.

## VORSORGEN FÜR DIE ZUKUNFT



### ALTE, GROSSE BÄUME SIND BESONDERS WERTVOLL

Wegen ihrer Grösse speichern und verdunsten alte Bäume mehr Wasser, was ihre Kühlwirkung erhöht. Totholz und Hohlräume oder Spalten bieten zudem Nahrung und Nistplätze für verschiedene Tiere. Mächtige alte Bäume sind auch einfach beeindruckend und wunderschön!



### VORAUSSCHAUEND PLANEN

Wenn Bäume krank oder instabil werden und unausweichlich gefällt werden müssen, sollte rechtzeitig Ersatz gepflanzt werden. Idealerweise geschieht dies zu Lebzeiten des bisherigen Baumes, damit wichtige Funktionen wie Schatten, Kühlung und Lebensraum ohne Unterbruch zur Verfügung stehen.



### ZUKUNFTSFÄHIGE BAUMARTEN WÄHLEN

Hitze, Trockenheit und neue Schädlinge belasten Bäume zunehmend. Deshalb sind bei Neupflanzungen möglichst verschiedene, klimaangepasste Arten zu wählen. Vorrang haben einheimische Arten wie Stieleiche, Winterlinde, Zitterpappel oder Feldahorn. Invasive Neophyten dürfen nicht gepflanzt werden.



### ABSTIMMUNG AUF DEN STANDORT

Für jeden Standort ist zu prüfen, welche Baumart langfristig die besten Entwicklungschancen hat. Entscheidend sind Lokalklima, Licht- und Windverhältnisse, Bodenqualität und Wasserangebot. Grosskronige Arten benötigen viel Platz, auch für die Wurzeln (Faustregel: 1 m<sup>2</sup> Krone ≈ 0,75 m<sup>3</sup> durchwurzelbarer Boden). Unversiegelte Flächen verbessern die Bedingungen.



### BODENQUALITÄT FÜR GESUNDHEIT ENTSCHEIDEND

Verdichtete oder nährstoffarme Böden erschweren die Durchwurzelung und die Wasserversorgung. Geeignet sind lockere, gut durchlüftete Böden mit ausreichend Humusanteil und ausgewogenem pH-Wert. Diese speichern mehr Wasser, verhindern Staunässe und versorgen die Pflanzen mit Nährstoffen. Wenn der Boden von schlechter Qualität ist, muss ein gutes Substrat eingebracht werden.

**Mit der richtigen Auswahl und Pflege können Sie Bäume dabei unterstützen, sich gut zu entwickeln und alt zu werden. Lassen Sie sich von einer Fachperson für Baumpflege beraten.**

## HABEN SIE FRAGEN?

### WIR BERATEN SIE GERNE KOSTENLOS

Fragen zu Bäumen in Stadt, Gemeinde oder Ihrem Garten? Melden Sie sich bei Marc Weiss, Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon. Fragen zur Gestaltung eines Naturgartens? Im Rahmen des Projekts «Bonjour Nature» von Pro Natura führen wir gemeinsam kostenlose Gartenberatungen durch. Infos finden Sie in diesem Flyer.

**Stadt Illnau-Effretikon**  
Naturschutz  
Tel. 052 354 32 15  
naturschutz@ilef.ch  
www.ilef.ch/biodiversitaet

**Gemeinde Lindau**  
Gemeindewerke  
Tel. 058 206 44 80  
werke@lindau.ch  
www.lindau.ch

### AUSSTELLUNG INVASIVE NEOPHYTEN

**Schloss Kyburg: 8.–15. Juni und 10.–17. August 2026**  
**Ottikon, Volg: 15.–22. Juni 2026**  
**Effretikon, Märtplatz: 22.–29. Juni 2026**

### RUNDGANG «BÄUME IM SIEDLUNGSRAUM»

**Lindau: 19. Juni, 19 bis ca. 20.30 Uhr.**  
Treffpunkt vor Gemeindehaus Lindau  
(mit Patrick Sommer, Bereichsleiter Gemeindewerke Lindau, und Marc Weiss, Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon)

**Effretikon: 1. Juli, 19 bis ca. 20.30 Uhr.**

Treffpunkt Märtplatz, Effretikon  
(mit Sebastian Wittwer, Leiter Forstbetrieb, und Marc Weiss, Leiter Naturschutz, Illnau-Effretikon)



© 2026  
Konzept, Text, Gestaltung: www.p-art.ch  
Fotos: Adobe Stock, Barbara Leuthold Hasler  
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier



# BÄUME BELEBEN

Gemeinsam für mehr Lebensqualität.  
Schenken wir Bäumen Raum und tragen wir ihnen Sorge.

**Die Natur braucht Sie!**

### SAUERSTOFF AUS CO<sub>2</sub>

Durch Photosynthese wird CO<sub>2</sub> in Sauerstoff umgewandelt und Kohlenstoff gebunden.

### SCHADSTOFFFILTER

Blätter und Nadeln filtern Feinstaub, Russpartikel, Stickoxide und Ozon aus der Luft.

### FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT

Bäume bieten Nahrung, Nistplätze und Rückzugsorte für zahlreiche Tierarten.

### SCHÖNES ORTSBILD & ENTSPANNUNG

Grüne Strukturen werten das Quartier auf und fördern das Wohlbefinden.

### KÜHLUNG DER UMGEBUNG

Verdunstung und Schatten senken die Umgebungstemperatur spürbar.

### LÄRMSCHUTZ

Bäume dämpfen Schall, raschelnde Blätter und Vogelstimmen überdecken Lärm.

### WASSERSPEICHER

Wurzeln, Stämme, Äste und Blätter speichern enorm viel Wasser und geben es langsam wieder ab.

### EROSIONSSCHUTZ

Die Krone fängt den Regen ab; das Wurzelwerk stabilisiert den Boden und fördert das Versickern des Wassers.

## RECHTLICHE FRAGEN RUND UM BÄUME

Bäume machen viel Freude. Manchmal führen sie aber auch zu Unmut bei Nachbarn. Bei Problemen ist als erster Schritt ein Gespräch zu empfehlen.

### GRENZABSTÄNDE BEACHTEN

Beim Pflanzen von Bäumen sind Mindestabstände zur Grundstücksgrenze zu beachten. Wie gross der Abstand sein muss, hängt von der erwarteten Baumgrösse und vom Standort ab. Mit einer schriftlichen Vereinbarung unter Nachbarn sind Ausnahmen möglich. Fünf Jahre nach der Pflanzung kann nicht mehr verlangt werden, dass der Baum entfernt wird.

Der Abstand wird ab Stammmitte bis zur Grundstücksgrenze gemessen:

- Waldbäume, grössere Zierbäume: Mindestabstand 4 m
- Feldobstbäume, kleinere Zierbäume: Mindestabstand 2 m
- Abstand zu Strassen: 2 m innerorts, 4 m ausserorts
- Abstand zu Fusswegen, Trottoirs und Velowegen: 0,5 m

### WER RÄUMT DAS LAUB WEG?

Niemand ist verpflichtet, auf dem Nachbargrundstück Laub oder Nadeln seiner Bäume zu beseitigen. Herbstlicher Laubfall gilt laut Zivilgesetzbuch nicht als übermässige Immission. Ein Nachbar darf darum nicht verlangen, dass ein Baum deswegen gefällt wird.

### SICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN

Eigentümerinnen und Eigentümer sind für den Unterhalt und die Sicherheit ihrer Bäume verantwortlich. Bei Fragen helfen Fachleute für Baumpflege weiter.

### FÄLLUNG VORGÄNGIG ABKLÄREN

Geschützte oder ortsbildprägende Bäume dürfen nur mit Bewilligung gefällt werden; oft ist eine Ersatzpflanzung nötig. Bäume sollten generell nur gefällt werden, wenn es keine andere Lösung gibt.

### IST MEIN BAUM GESCHÜTZT?

Bäume können über verschiedene Mechanismen geschützt sein. Informationen sowie alle inventarisierten und geschützten Bäume sind hier zu finden: [www.ilef.ch/naturinventar](http://www.ilef.ch/naturinventar). Auch ein im Umgebungsplan festgelegter Baumstandort genießt einen hohen rechtlichen Schutzstatus. Bei Fragen gibt die Verwaltung gerne Auskunft.

## GARTENBERATUNG VON PRO NATURA

Im Rahmen des Projekts «Bonjour Nature» von Pro Natura bieten wir für Lindau und Illnau-Effretikon gemeinsam kostenlose Gartenberatungen an.

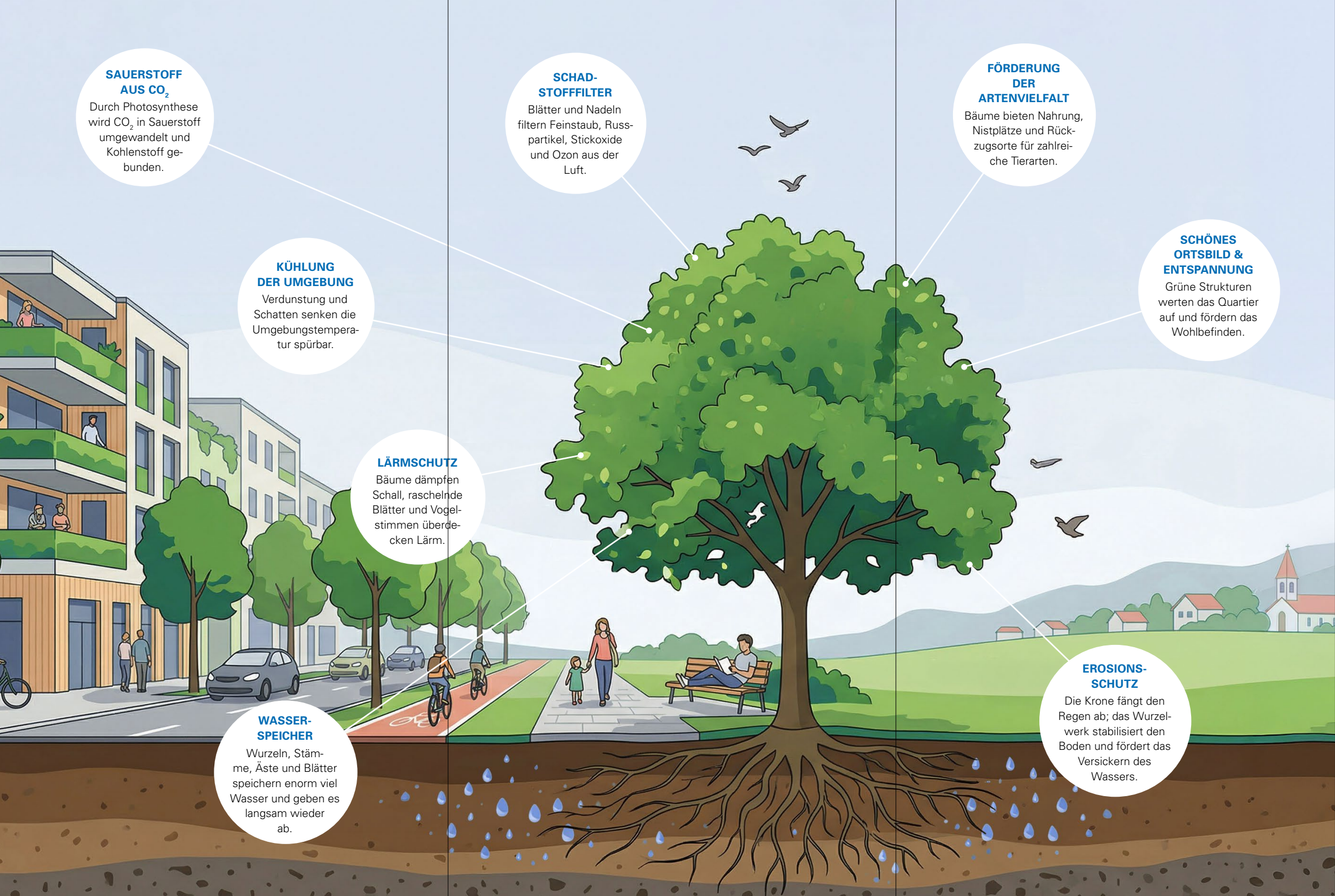
Sie erhalten Tipps, wie Sie einzelne Räume in Ihrem Garten naturnaher gestalten können. Es spielt keine Rolle, wie sehr Sie sich bereits mit dem Thema beschäftigt haben. Wichtig ist nur die Bereitschaft, den Tieren und Pflanzen im eigenen Garten mehr Raum zu geben.

In einem ersten Telefongespräch klären Sie mit dem Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon Ihre Anliegen, Ideen und Fragen. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Gartenberatung durch Pro Natura vor Ort. Diese dauert gut eine Stunde.

### BUCHEN SIE JETZT IHRE GARTENBERATUNG

Melden Sie sich bei Marc Weiss, Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon, Tel. 052 354 32 15, [marc.weiss@ilef.ch](mailto:marc.weiss@ilef.ch)





**SAUERSTOFF AUS CO<sub>2</sub>**

Durch Photosynthese wird CO<sub>2</sub> in Sauerstoff umgewandelt und Kohlenstoff gebunden.

**SCHADSTOFFFILTER**

Blätter und Nadeln filtern Feinstaub, Russpartikel, Stickoxide und Ozon aus der Luft.

**FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT**

Bäume bieten Nahrung, Nistplätze und Rückzugsorte für zahlreiche Tierarten.

**SCHÖNES ORTSBILD & ENTSPANNUNG**

Grüne Strukturen werten das Quartier auf und fördern das Wohlbefinden.

**KÜHLUNG DER UMGEBUNG**

Verdunstung und Schatten senken die Umgebungstemperatur spürbar.

**LÄRMSCHUTZ**

Bäume dämpfen Schall, raschelnde Blätter und Vogelstimmen überdecken Lärm.

**WASSERSPEICHER**

Wurzeln, Stämme, Äste und Blätter speichern enorm viel Wasser und geben es langsam wieder ab.

**EROSIONSSCHUTZ**

Die Krone fängt den Regen ab; das Wurzelwerk stabilisiert den Boden und fördert das Versickern des Wassers.

**RECHTLICHE FRAGEN RUND UM BÄUME**

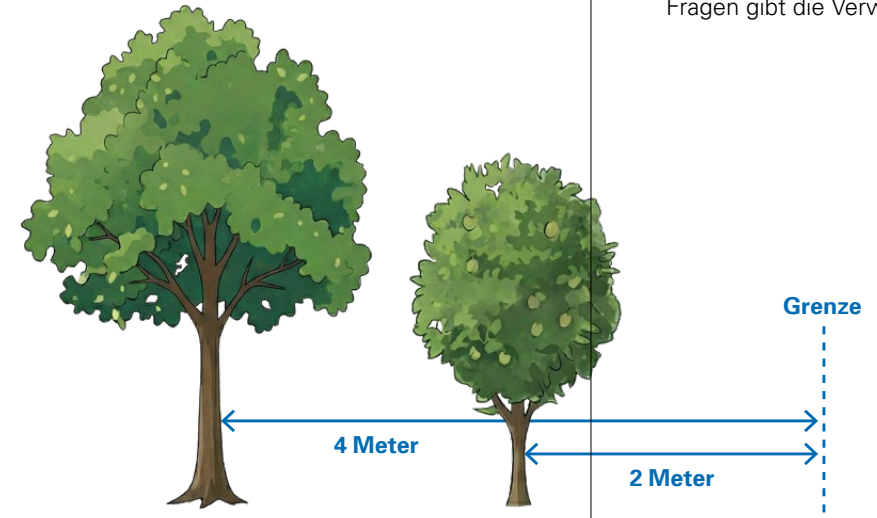
Bäume machen viel Freude. Manchmal führen sie aber auch zu Unmut bei Nachbarn. Bei Problemen ist als erster Schritt ein Gespräch zu empfehlen.

**GRENZABSTÄNDE BEACHTEN**

Beim Pflanzen von Bäumen sind Mindestabstände zur Grundstücksgrenze zu beachten. Wie gross der Abstand sein muss, hängt von der erwarteten Baumgrösse und vom Standort ab. Mit einer schriftlichen Vereinbarung unter Nachbarn sind Ausnahmen möglich. Fünf Jahre nach der Pflanzung kann nicht mehr verlangt werden, dass der Baum entfernt wird.

Der Abstand wird ab Stammmitte bis zur Grundstücksgrenze gemessen:

- Waldbäume, grössere Zierbäume: Mindestabstand 4 m
- Feldobstbäume, kleinere Zierbäume: Mindestabstand 2 m
- Abstand zu Strassen: 2 m innerorts, 4 m ausserorts
- Abstand zu Fusswegen, Trottoirs und Velowegen: 0,5 m



**WER RÄUMT DAS LAUB WEG?**

Niemand ist verpflichtet, auf dem Nachbargrundstück Laub oder Nadeln seiner Bäume zu beseitigen. Herbstlicher Laubfall gilt laut Zivilgesetzbuch nicht als übermässige Immission. Ein Nachbar darf darum nicht verlangen, dass ein Baum deswegen gefällt wird.

**SICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN**

Eigentümerinnen und Eigentümer sind für den Unterhalt und die Sicherheit ihrer Bäume verantwortlich. Bei Fragen helfen Fachleute für Baumpflege weiter.

**FÄLLUNG VORGÄNGIG ABKLÄREN**

Geschützte oder ortsbildprägende Bäume dürfen nur mit Bewilligung gefällt werden; oft ist eine Ersatzpflanzung nötig. Bäume sollten generell nur gefällt werden, wenn es keine andere Lösung gibt.

**IST MEIN BAUM GESCHÜTZT?**

Bäume können über verschiedene Mechanismen geschützt sein. Informationen sowie alle inventarisierten und geschützten Bäume sind hier zu finden: [www.ilef.ch/naturinventar](http://www.ilef.ch/naturinventar). Auch ein im Umgebungsplan festgelegter Baumstandort geniesst einen hohen rechtlichen Schutzstatus. Bei Fragen gibt die Verwaltung gerne Auskunft.

**GARTENBERATUNG VON PRO NATURA**

Im Rahmen des Projekts «Bonjour Nature» von Pro Natura bieten wir für Lindau und Illnau-Effretikon gemeinsam kostenlose Gartenberatungen an.

Sie erhalten Tipps, wie Sie einzelne Räume in Ihrem Garten naturnaher gestalten können. Es spielt keine Rolle, wie sehr Sie sich bereits mit dem Thema beschäftigt haben. Wichtig ist nur die Bereitschaft, den Tieren und Pflanzen im eigenen Garten mehr Raum zu geben.

In einem ersten Telefongespräch klären Sie mit dem Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon Ihre Anliegen, Ideen und Fragen. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Gartenberatung durch Pro Natura vor Ort. Diese dauert gut eine Stunde.

**BUCHEN SIE JETZT IHRE GARTENBERATUNG**

Melden Sie sich bei **Marc Weiss, Leiter Naturschutz Illnau-Effretikon, Tel. 052 354 32 15, marc.weiss@ilef.ch**

